

Reform oder Revolution? Die Zukunft der DSGVO zwischen Aufsicht und Risiko

Dr. Stefan Brink

wida/Berlin

LfDI BaWü a.D.

DuD 2025 - 3.6.25

Übersicht: the Bigger picture

- Bericht über die Wettbewerbsfähigkeit der EU (Draghi-Report)
- Die europäische Datenschutzlandschaft
- Ursachen für diese negativen Entwicklungen
- Problem: EDPB
- Problem: EuGH
- Lösungsansätze

Bericht über die Wettbewerbsfähigkeit der EU (Draghi-Report)

GDPR als **zweischneidiges Schwert** für die europäische Wirtschaft

- GDPR stärkt den Datenschutz und das Vertrauen der Verbraucher
- erhebliche Kosten für die Einhaltung der GDPR
- Komplexität und fragmentierte Umsetzung der GDPR
=> behindern Fähigkeit Europas,
bei neuen Technologien eine Führungsrolle zu übernehmen

Die europäische Datenschutzlandschaft

- Herausforderungen der **GDPR**:
 - => **Ausgleich** zwischen Bürgerrechten und Interessen der Digitalwirtschaft herstellen
- Herausforderung **Aufsichtsbehörden**
 - => einheitliche und ausgewogene **Durchsetzung**
 - => gelungene **Koordinierung** auf EU-Ebene
- Herausforderung **EuGH**
 - => **verlässliche und ausgewogene** Rechtsprechung zur GDPR
- Ergebnis: **Unsicherheit** und **Hindernisse** für Unternehmen (KMU)
 - => Gefährdung der **Wettbewerbsfähigkeit der EU**

Ursachen für diese negativen Entwicklungen

- **Unzulänglichkeiten der GDPR selbst**
 - GDPR restriktiver Ansatz für die Datenverarbeitung
 - <=> Risikobasierter Ansatz
 - => Recht auf informationelle Selbstbestimmung mit **systematischem Vorrang** vor konkurrierenden Rechten (Art. 15)
 - + Recht der Verbraucher, nicht bevormundet zu werden
- **zentrale Machtposition** von unabhängigen Institutionen (AB/EDPB)
 - => **aus dem Gleichgewicht**: einseitige Begünstigung des Interesse der individuellen informationellen Selbstbestimmung
- => **Politisierung + radikaler Ansatz** beim Datenschutz + **Wettlauf der Aufsicht** um die **strengste Position**

EDPB-Opinion 08/2024 zu Pay or OK

- **Stellungnahme** 08/2024 on Valid Consent
in the Context of Consent or Pay Models
implemented by Large Online Platforms (17. April 2024)
- **Starke Eingriffe** in Geschäftsmodell aller Anbieter
von Online-Inhalten
- **ideologischen "Überbau":**

"Der EDPB erinnert daran, dass
personenbezogene Daten nicht als handelbare
Ware betrachtet werden können."

<=> GDPR

Problem: EDPB

- **untergräbt** wesentliche Teile der Geschäftsmodelle
- immer **radikale Positionen** (jenseits der GDPR)
- ohne **Transparenz / Beteiligung betroffener Gruppen** (Art. 41 GRCh)
- EDPB **verlässt** den Bereich **nachvollziehbarer Auslegung** der GDPR
=> agiert in einer **rechtspolitischen Rolle**
- Mangel an **Verantwortlichkeit/Rechenschaftspflicht, Transparenz** und **Kohärenz** beim EDPB führt zu **Kultur der Vorsicht** in Unternehmen
=> **Innovationen** werden erstickt, **Wachstumspotenzial** eingeschränkt

Problem: EuGH

- **Systematische Bevorzugung** des Grundrechts iSB
=> Passepartout ErwGr. 10 GDPR (hohes DS-Niveau gewährleisten)
<=> entgegen ErwGr. 4 GDPR („praktische Konkordanz“)
- Bevormundung von Unternehmen und Verbrauchern
=> **Korrektur legitimer Zwecke** der Verantwortlichen (SNCF-Urteil C-394/23 vom 9.1.2025)
- Anheizen der **CashCow GDPR** (Art. 15/82 GDPR) (EuG T-354/22 | Bendl / Kommission)
- Ablehnung jeder **Folgenverantwortung**
=> internationaler Datentransfer als „Odyssee“

Lösungsansätze ...



Lösungsansätze

- **kurzfristig:**
 - Erhöhung der Transparenz und Vorhersehbarkeit EDPB
=> Art. 41 GRCh Gute Verwaltung => Anhörung und Berücksichtigung der Stakeholder
 - Einbeziehung von Innovation und Wettbewerbsfähigkeit in AB-Mandat
=> Änderung BDSG (ErwGr. 4 Abwägung andere GrundR/ ErwGr. 10 +)
 - Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen föderalen
Regulierungsbehörden
- **mittel- bis langfristig:** grundlegende Reformen (GDPR)
 - angemessenes Verhältnis zwischen Datenschutz u anderen GrundR
 - wichtige Rolle für den **risikobasierten Ansatz**
 - Rechenschaftspflicht EDPB
 - Harmonisierung der EU-Digitalrechtsakte
- **Stärkung der Position der EU-Kommission**
 - bestimmende Rolle im EDPB
 - übergeordnete Rolle bei Harmonisierung EU-Digitalrechtsakte

Konkrete Lösungsvorschläge

- **Axel Voss, MdEP** (+ Max Schrems?):

3-Schichten-Modell des Datenschutzes

- „**Mini-DS-GVO**“ für 90 % aller Unternehmen

=> weniger Dokumentations- und Informationspflichten, keine
Bestellpflicht eines betrieblichen DSB

- „**Normale DS-GVO**“ für Unternehmen, die große Mengen
personenbezogener Daten oder sensible Daten verarbeiten

- „**DS-GVO plus**“ für VLOPs (very large online platforms DSA)

Unternehmen mit dem „Geschäftsmodell Datenverarbeitung“
(etwa Werbebranche)

=> zusätzliche Pflichten: mehr Transparenz/externe Audits

Konkrete Lösungsvorschläge

- **Axel Voss, MdEP (+ Max Schrems?):**

3-Schichten-Modell des Datenschutzes

- + Grundsatz der Datenminimierung abschaffen
- + EDSA entmachten
- + Verbot mit Erlaubnisvorbehalt des Art. 6 DS-GVO
durch generelles Missbrauchsverbot ersetzen

Kritik

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------|
| - Vorteile „all size fits all“ | - Rolle EDSA |
| - Abkehr vom risikobasierten Ansatz? | - Art. 6 DS-GVO zentral |
| - Warum Mehrbelastung der VLOPs? | - Art. 5 Abs. 2 mit rb Ansatz |

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit



wissenschaftliches institut für die
digitalisierung der arbeitswelt

